

04.08.2022

## Kleine Anfrage 284

der Abgeordneten Lisa-Kristin Kapteinat SPD

### **Unzureichender Hitzeschutz in Nordrhein-Westfalens Altenheimen.**

In den kommenden Jahren wird sich das Klima immer weiter verändern. Besonders in den Sommermonaten wird es immer längere und stärkere Hitzewellen geben. Gerade ältere und kranke Menschen werden davon stark betroffen und gefährdet sein. Deswegen müssen Einrichtungen, in denen sich die betroffenen Risikogruppen aufhalten oder in Behandlung befinden bestmöglich ausgerüstet werden, um vor der extremen Hitze geschützt zu sein. Der Hitzeschutz muss deshalb vor allem in Krankenhäusern, Altenheimen, Pflegeheimen sowie Einrichtungen der Eingliederungshilfe verbessert werden.

Die neue Landesregierung hat angekündigt, die Klimaanpassungsmaßnahmen in den nordrhein-westfälischen Krankenhäusern voranzutreiben. Dabei werden alle möglichen Einrichtungen, in denen sich weitere gefährdete Risikogruppen befinden, nicht berücksichtigt.

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Wieso werden bei den Klimaanpassungsmaßnahmen Altenheime, Pflegeheime und Einrichtungen der Eingliederungshilfe nicht berücksichtigt?
2. Welche Personengruppen werden als Risikogruppe für besonders heiße Temperaturen anerkannt?
3. Wie sind Altenheime, Pflegeheime und Einrichtungen der Eingliederungshilfe in Nordrhein-Westfalen mit Hitzeschutzmaßnahmen bereits ausgestattet?
4. Welche Hitzeschutzmaßnahmen hat die Landesregierung für die Altenheime, Pflegeheime und Einrichtungen der Eingliederungshilfe in Nordrhein-Westfalen bereits geplant?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung um ein Sondervermögen für Temperatur-Anpassungsmaßnahmen zur schnellen Umsetzung einzusetzen?

Lisa-Kristin Kapteinat